

Millers Schöneck ist jetzt über den Berg

„Noch einmal Schwein gehabt“: Das Haubenrestaurant Schöneck konnte sich mit seinen Gläubigern einigen.

HÖTTING (acz). Da ist Haubenkoch Alfred Miller ein Stein vom Herzen gefallen. Wie das STADTBLATT Anfang des Jahres berichtete, musste der Zwei-Hauben-Koch mit seinem Höttinger Gasthaus Schöneck Konkurs anmelden. 180.000 Euro Schulden häuften sich in den vergangenen Jahren an. Nun ist Land in Sicht: Gläubiger und Starkoch konnten sich einigen, das Restaurant erwartet auch künftig seine Gäste. In einem rührenden Facebook-Post bedankt sich der 67-jährige Koch, der nicht nur für seine Kochkünste, sondern auch seinen gastfreundlichen Charakter bekannt ist, bei den Gästen, die ihm in der schwierigen Zeit die Treue gehalten haben: „Es waren eure aufmunternden und liebevollen Worte, die mir neue Kraft gegeben haben. [...] Und letztlich waren es eure Reservierungen und eure Besuche, die den Ausschlag gegeben ha-

ben, dass ich heute mit Freude verkünden kann, dass das Schöneck in gewohnter Qualität fortbestehen wird! Mit der Hilfe von guten Freunden und alten Weggefährten und unter 'staatlicher Aufsicht' ist das erstellte Sanierungskonzept von allen Gläubigern angenommen worden. Für mich war diese harte Zeit auch eine lehrreiche: Wenn ihr an euren Träumen festhält, ist viel möglich, selbst wenn die Lage ausweglos wirkt.“ Wie er im Jänner im STADTBLATT-Gespräch berichtete: Zumindest bis zu seinem Siebziger will der legendäre Küchenchef noch für Gäste seine berühmten Speisen kochen.



Miller kann weiter an seinem Lebenstraum festhalten. Fotos: S. Müller



„Ein guter Koch macht noch keinen guten Buchhalter“ – Alfred Miller will künftig mehr acht auf die Schöneck-Finzen geben.

Neuer „Notruf“ für die Stadtästhetik

IBK (acz). Ob altersschwacher Asphalt, blanker Beton oder museal anmutende Metallkonstruktion: Von Mitte Mai bis Herbst 2018 verwandelt das Kunstsanitär-Team vom bilding – der Kunst- und Architekturschule in Innsbruck – ästhetische Problemzonen des öffentlichen Raums in gestalterische Freiräume für alle oder leistet Erste Hilfe bei individuellen kreativen Notsituationen.

0800 66 55 86

Unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 55 86 können die in der Stadt und im täglichen Umfeld entdeckten kreativen Schiefen immer werktags dem bilding-Einsatzteam gemeldet werden, die gestalterischen Optimierungaktionen gehen jeweils samstags oder nach Vereinbarung über die Bühne. Die Aktion will „anregen und jeden zum Mitgestalten seines Lebensraumes ermutigen“, sagt „Kunstsanit“ Monika Abendstein. Info: www.bilding.at/projects/kunstnotruf/



Ein Kunstprojekt will für mehr Ästhetik sorgen. Foto: bilding

Die Überraschungskiste!

Beim Kauf einer Kiste Zillertal Märzen – edel gereift erhalten Sie ein kleines Geschenk als herzliches Dankeschön für die besondere Treue zu unseren Bierspezialitäten!

Fetzt im Handel!



www.zillertal-bier.at